

Merkblatt Wahlzetteleingabe im Zweierteam

Wahlzettelmuster

Kursivschrift bedeutet von Hand hineingeschrieben, *durchgestrichen* bedeutet von Hand gestrichen, *fett* wurde von der Bereinigung in rot ergänzt.

Liste 4 Partei der Freien	Nr. 20
04.01 Bruni Fritz	
04.02 Bart Minder Susanne	
04.03 Ramsauer Herbert	
<i>04.03 Ramsauer Herbert</i>	
04.04 Wenger Daniel	
04.05 Wenger Jonas	
<i>07.01 Dällenbach Anna</i>	
04.06 Haldimann Urs	
<i>07.01 Dällenbach Anna</i>	
04.07 Joes Judith	
04.08 Trummer Elisabeth	
04.09 Reusser Daniel	
04.10 Pfäffli Judith	
04.11 Schweizer Salome	
3 L	

Wie es genau gemacht wird:

Diktieren und Eingeben:

diktieren:	eintippen:
«Zettel zwanzig»	20
«viernulleins»	401
«viernulldrei plus»	403+
«viernullvier»	404
«siebennulleins»	701
«plus»	+
«viernullacht bis neun»	408-9
«neunundneunzig»	99

Anmerkungen: das Plus kann im gleichen Atemzug oder später gesagt werden, weil es auf die gleiche Linie oder in die nächste eingetippt werden kann. – Immer mit Listennummer diktieren.

Erst nach Eingabe von 99 schaut die eingebende Person auf den Bildschirm und liest vor:

	vorlesen:
(dabei schaut die diktierende Person auf die Namen im Wahlzettel)	«Bruni, Ramsauer, Ramsauer, Wenger Daniel Dällenbach, Dällenbach, Trummer, Reusser»

(Anmerkung: Vornamen nur ablesen von Personen mit gleichem Familiennamen in derselben Wahl.)

Die diktierende Person sagt als Bestätigung nicht «OK» oder «richtig», sondern die Anzahl leerer Linien:

diktieren:	eintippen:
«leere drei»	3

Der Wahlzettel verschwindet und der nächste kommt dran.

Bei Negativeingabe ähnlich:

diktieren:	eintippen:
«Zettel zwanzig»	20
«minus zwei»	-2
«minus fünf bis sieben»	-5-7
«minus zehn bis elf»	-10-11
«dazu:»	
«viernulldrei»	403
«siebennulleins plus»	701+
«neunundneunzig»	99

Anmerkungen: Bei der Negativeingabe also immer zuerst alle Gestrichenen (ohne Listennummer) und erst dann alle Hineingeschriebenen (mit Listennummer). Das Wort «dazu» markiert die Grenze zwischen den beiden Gruppen. (Das Wort

«plus» wäre ungeeignet, da es für Kumulationen gebraucht wird.)

Erst nach Eingabe von 99 schaut die eingebende Person auf den Bildschirm und liest vor:

	vorlesen:
(dabei schaut die diktierende Person auf die Namen im Wahlzettel)	« minus: Bart, Wenger Jonas, Haldimann, Joos, Pfäffli, Schweizer» « dazu: Ramsauer, Dällenbach, Dällenbach»

Die diktierende Person sagt als Quittung die Anzahl leerer Linien:

diktieren:	eintippen:
«leere drei»	3

Der Wahlzettel verschwindet und der nächste kommt dran.

Warum es genau so gemacht werden sollte:

Maßgebend in allen Wahlgesetzen ist der Name und nicht die Nummer. Mit der Namensrückmeldung im Zweierteam werden alle vier Fehler aufgedeckt, die in der Kette vom Wähler bis zur Speicherung im Programm entstehen könnten, nämlich:

1. Der Wähler schreibt eine falsche Nummer und die Bereinigung merkt es nicht
2. Die Bereinigung ergänzt mit einer falschen Nummer
3. Es wird eine falsche Nummer diktiert
4. Es wird eine falsche Nummer eingetippt

Diese Methode ist der Prüziffermethode überlegen, da dort folgende Fehler nicht aufgedeckt werden:

1. Der Wähler schreibt die Nummer eines falschen Kandidaten und die Bereinigung merkt es nicht
2. Die Bereinigung ergänzt mit der Nummer des falschen Kandidaten

Man kann noch weiter gehen und den Bereinigungsequipen die große Arbeit ersparen, bereits vom Wähler hingeschriebene Nummern nachzukontrollieren. Die Bereinigung beschränkt sich dann auf das Ergänzen von fehlenden Nummern und der Angabe der Anzahl leerer Linien. Voraussetzung für diesen Schritt ist allerdings, daß genügend Wahlbüromitglieder die Erfassung überwachen (eine Person für etwa vier Arbeitsstationen). Denn sobald ein Fehler bemerkt wird, muß die Arbeit unterbrochen und das Wahlbüromitglied gerufen werden, das die Korrektur mit Rotstift macht.

Die Zweierteams sollten sorgfältig zusammengestellt werden. Die Arbeit des Diktierenden ist fast anspruchsvoller als jene des Eintippenden. Er muß eingabegerecht vorlesen und sich dem Temperament des Tippenden anpassen. Dann geht es aber sehr flüssig und macht auch Spaß.

Nicht unwichtig ist auch, daß diese Methode nicht nur instruiert wird (indem ein paar Wahlzettel vorgespielt werden), sondern daß am Wahlsonntag bereits bei Arbeitsaufnahme kontrolliert wird, ob alle Teams die Weisung begriffen haben und sie diszipliniert befolgen. Wenn dies sichergestellt wird, wird das Wahlergebnis hundertprozentig richtig sein.

SESAM AG